



Allensbach, im Dezember 1990

26. Rundbrief

Wenn der Schnee auf Wald und Garten fällt
Ist es nur ein leichtes Ruhedach
Unter dem ermüdet diese Welt
Eine Weile schläft. Bald wird sie wach.

Liebes Mitglied,

wie in den vergangenen Jahren wird Sie auch diesmal vor Weihnachten noch ein Rundbrief erreichen. Darin wollen wir an die für den Verein und seine Ziele wichtigsten Ereignisse erinnern und ein wenig für 1991 vorausschauen.

Halten wir es als erstes fest: Die Altenwohnanlage "rückt näher"! Im September gab der Gemeinderat seine Zustimmung für das Projekt auf dem Areal des Gasthofs "Löwen" und des Wohnhauses Bieler (Modenhäuser). Hier soll als Nächstes eine Planung für die Altenwohnanlage mit "Betreutem Wohnen" und für Räume der Gemeindeverwaltung erarbeitet werden. Wir sind sehr glücklich, daß das Ziel, das der Verein sich bereits bei seiner Gründung gesteckt hat, nun in greifbare Nähe rückt. Das ist gleichzeitig Ansporn für den Verein, an der Lösung dieser Aufgabe weiterzuarbeiten. Voraussichtlich auf der nächsten Jahreshauptversammlung im Frühjahr 1991 soll über den Zuschuß für das Projekt an die Gemeinde entschieden werden. Es gibt ein gutes Gefühl, nicht mit leeren Händen zu fordern. Und das verdanken wir jedem einzelnen Mitglied durch seine Beiträge und seine Spenden.

Ein großes Anliegen des Vorstands war es, in Allensbach die Sozialstationen von Konstanz besser zu "verankern". Bereits im Frühjahr begannen Gespräche mit Herrn Kennerknecht, den Vertretern der Sozialstationen und Herrn Pfarrer Hecker und Herrn Pfarrer Moser. Nun gab in der letzten Gemeinderatsitzung das Gremium grünes Licht für eine Nebenstelle der Sozialstationen hier in Allensbach. Ort: Die ehemalige Reinigung Opitz im Gasthaus "Löwen". Gedacht ist als erster Schritt - dort dreimal in der Woche stundenweise Beratungsdienste anzubieten, Erstbesuche bei Kranken und Pflegebedürftigen und die benötigten Hilfen zu vermitteln. Die ambulanten Dienste der Sozialstationen umfassen Nachbarschaftshilfe, Altenhilfe und Familienhilfe. Vorgesehen ist auch, daß einige Helferinnen des DRK-Allensbach und Mitglieder von MEIN PLATZ IM ALTER zusätzlich Informationen über ambulante Dienste weitergeben und zwar auch von dieser Nebenstelle aus. Die Kooperationsbereitschaft der verschiedenen Organisationen ist sehr erfreulich und es ist zu hoffen, daß die Bevölkerung - wenn Hilfe nötig ist - sich vertrauensvoll an die neue Einrichtung wendet. Von den Sozialstationen werden die Pflegedienst-Leiterinnen - also Fachfrauen - während der Öffnungszeit anwesend sein. Wir sind der Gemeinde dankbar, daß sie diesen Teil der Alten- und Familienhilfe so bereitwillig als Aufgabe gesehen hat und die Räume dafür zur Verfügung stellen wird. Für Einrichtungsgegenstände wie Schreibtisch, Stühle evtl. Liege wird der Verein bis zu 5 000 DM Zuschuß bereitstellen, nach dem einstimmig gefaßten Beschluß des Vorstands.

Wie Sie sich vielleicht erinnern, hat der Verein vor Jahren eine Umfrage gestartet, wodurch die Interessenten an einer Altenwohnung ermittelt werden sollten. Nun haben wir allen, die sich damals gemeldet hatten, geschrieben, ob sie auch heute noch an einer Wohnung interessiert sind. Viele positive Rückmeldungen sind bereits eingetroffen. Es ist beabsichtigt, eine Liste anzulegen und diese im Laufe des nächsten Jahres an die Gemeinde weiterzugeben.

Als recht erfolgreich kann die Vorstellung des Vereins auf der "Ideenbörse für vorbildliche Altenpflege" in Fellbach bezeichnet werden. Vor einem großen Zuhörerkreis berichteten wir über die Entstehung und die Arbeit des Vereins. Die Veranstaltung war vom Sozialministerium der Landesregierung initiiert worden, und einige der Anwesenden forderten anschließend weitere Informationen über MEIN PLATZ IM ALTER an.

Nicht zu kurz gekommen sind auch in diesem Jahr unsere geselligen Unternehmungen. So wurde am Gnadenseefest teilgenommen, Ausflüge und Besichtigungen brachten Freude. Gemeinsames Abendessen, Ferien in Doren und der Weihnachtsmarkt mit über 2 700 DM Erlös (Dank an die Initiativgruppe für eine Spende von 1 000 DM) waren weitere Höhepunkte. Eine neue Gesprächsreihe mit Prof. Dr. Siedow begann mit dem Thema "Altern- im Selbsterleben eines Psychiaters" und wird im neuen Jahr fortgesetzt.

Haben Sie Vorschläge für neue Kurse und Referate? Es würde uns freuen, von Ihnen Anregungen zu erhalten oder auch die Bereitschaft zur Mitwirkung. Rufen Sie doch bitte einmal an!

Von hier aus möchten die Vorstandsmitglieder allen sehr herzlich danken, die das Jahr über immer wieder mitgeholfen haben, Kurse und Referate gehalten, Gesprächsrunden geleitet, im Seniorentreff gearbeitet, Kuchen gebacken und Sachspenden gebracht haben. In den acht Jahren seit Bestehen des Vereins ist eine recht engverbundene Gemeinschaft gewachsen, die immer wieder überzeugt, auf die man sich verlassen kann!

Und nun noch ein Dankeschön von unserer Schatzmeisterin Frau Hermann für die Überweisung des Jahresbeitrags. Sie freut sich sehr über die pünktlichen BeitragszahlerInnen.

Leider sind einige Mitglieder krank, manche von ihnen liegen im Krankenhaus oder weilen zur Kur andernorts. Ihnen allen senden wir herzliche Genesungswünsche: Eine baldige Rückkehr, um das Weihnachtsfest zu Hause zu verbringen!

Für die kommenden Adventstage wünschen wir Ihnen manch' besinnliche Stunde und dann ein frohes Weihnachtsfest.

Für 1 9 9 1 alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

The Willemier